

an NRW´ler: Förderpläne

Beitrag von „niklas“ vom 24. April 2005 14:03

Hallo !

Stehe bei dem Thema immer noch auf dem Schlauch.



Zitat

Talida schrieb am 24.04.2005 11:54:

Wir haben uns auch noch nicht auf einen einheitlichen Förderplan geeinigt.

Wie kann so ein einheitlicher Förderplan aussehen? Was ist damit gemeint.

Ich verstehe dies immer noch individuell. Wie kann ein Förderplan ann einheitlich sein.

Beispiel:

Kind A aus dem dritten Schuljahr hat Defizite im Lesen. Stolperwörtertest Prozentrang 10%. Individuelle Arbeit mit dem Kind zeigt: zu geringe Lesegeschwindigkeit. Schule schreibt Förderempfehlungen und Förderplan:

Förderempfehlung: Geht an die Eltern mit den Zeugnissen raus. Beispielsweise Kind A soll mehr (leise) lesen und Eltern sollen mit ihm darüber reden und Fragen zum Inhalt stellen usw. Eintritt in die Stadtbücherei und regelmäßiges Vorlesen.

Förderplan:

Kind A wird im gemeinsam Unterricht gefördert indem es mit folgenden Materialien arbeitet (Lesspurhefte, LeseMaßBücher usw.). Zudem nimmt das Kind zusätzlich an einer Lesefördergruppe teil.

Ein einheitlicher Förderplan könnte nur grob formuliert werden:

Wenn Kinder zu langsam lesen, dann ...

Wenn Kinder am Ende des zweiten Schuljahres noch viele falsche Phonem-Graphem Zuordnungen verschriftlichen, dann ...

Ist das gemeint?

VG